

Mütter- und Väterberatung des Bezirks Baden

Geschäftsbericht 2013

Mai 2014

1	Jahresbericht des Präsidenten	2
2	Jahresbericht der Geschäftsstellenleitung	3
3	Organisation Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden	4
4	Protokoll der Delegiertenversammlung 2013	5
5	Bilanz per 31.12.2013	9
6	Rechnung 2013	10
7	Statistik 2013	12
8	Definitiver Gemeindebeitrag 2013	13
9	Bericht der Revisionsstelle	14
10	Budget 2015	15
11	Finanzierungsmodus 2015	19

1 Jahresbericht des Präsidenten

Die letztjährige Delegiertenversammlung (DV) beschloss das zuvor auch im Rahmen einer Vernehmlassung vorgestellte Strategiepapier. Es ging dabei um eine ganzheitliche Gutheissung, der Vorstand konkretisierte und priorisierte anlässlich seiner Strategiediskussion Ende Oktober. Priorität erhielten die Projekte Erziehungsberatung und Zugehen auf Eltern mit Migrationshintergrund. Im Nachgang genehmigte der Vorstand das von der Geschäftsstellenleiterin vorgelegte Qualitätsmanagement, um die Ziele entsprechend überprüfen zu können. Im Zuge des neuen Auftrittskonzepts wurden neue Informationsflyer erstellt und sog. „Beach Flags“ angeschafft, um die Sichtbarkeit der Beratungsstellen in den Gemeinden zu erhöhen.

Im vergangenen Jahr schaffte der Gemeindeverband seine finanzielle Gesundheit. Die angestrebten Massnahmen der Geschäftsstellenleiterin punkto Effizienz und Kostentreue zeigten Wirkung und der Vorstand konnte die Rückverrechnung mit den Gemeinden beschliessen.

Personell lief man zeitweise aufgrund von Krankheit oder notwendigen Weiterbildungen in Engpässe hinein. Hier war sich die Geschäftsstellenleiterin nicht zu schade, zeitweise an die Front zu wechseln, was aufgrund ihrer Ausbildung als Mütterberaterin möglich war. Es ergaben sich so auch wieder wertvolle Inputs für ihre Arbeit als Vorgesetzte.

Der Arbeitgeberverband AGMV wurde nun aufgelöst, allerdings aufgrund zu geringer Beteiligung an der beschlussfassenden GV erst auf dem Korrespondenzweg. Es erfolgt die Überführung in den Schweizerischen Fachverband der Mütter- und Väterberatung und in diesem Zusammenhang unsere Mitarbeit in der Statutenerarbeitung. Mittels eines Antrages der Aargauer MVB-Stellen wurde das AGMV-Vermögen mit einer Zweckbindung für eine neue Software für die Klientendaten- und Zeiterfassung sowie weiterer Verwaltungsmöglichkeiten ausgestattet.

Letztes Jahr wurden am gleichen Datum hintereinander die Delegiertenversammlungen der Gemeindeverbände MVB, KESD und JFB sowie der Gemeinnützigen Gesellschaft abgehalten. Der Zeitplan konnte eingehalten werden und die Rückmeldungen waren gut, weshalb dies weitergeführt wird.

Mein herzlichster Dank für ihren grossen Einsatz gebührt unseren Mitarbeiterinnen, Stellvertreterinnen, Assistentinnen, die unter kundiger Leitung von Annegret Gerber ihre wichtige Aufgabe ausüben. Danken möchte ich auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen Silvana Marbach, Michael Umbricht, Thomas Heimgartner und Stefan Liembd.

Norbert Stichert

2 Jahresbericht der Geschäftsstellenleitung



Die Mitarbeiterinnen der MVB informieren und beraten mit ihrem Fachwissen Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 5 Jahren in allen 26 Gemeinden im Bezirk Baden. Die kontinuierliche Weiterbildung in Beratungskompetenz und Fachwissen ist mit ein Grund für die Steigerung der Beratungszahlen im 2013. Ebenso trägt das Projekt „Basis 2012“ langsam Früchte. Es ist sehr motivierend, wenn positive Rückmeldungen bestätigen, dass es uns gelungen ist, die Eltern in ihrer Kompetenz zu stärken.

Oft ist es schwierig abzuschätzen, ob unsere Ideen bei der Umsetzung erfolgreich sein werden. Trotzdem ist es mir wichtig, am Ball zu bleiben, und auch mal etwas zu wagen, ohne vorherige Gewissheit über den Erfolg zu haben. Ein Beispiel dafür ist die Frühförderung, die eine wichtige Zukunftsaufgabe ist.

Das sehr gute Ergebnis der Jahresrechnung entstand hauptsächlich durch das ins Jahr 2012 vorgezogene IT Projekt, Einsatzoptimierungen bei den Beraterinnen und diversen Budgetpositionen, die dank einem sparsamen Mitteleinsatz nicht ausgeschöpft wurden. Zudem wurden zwei geplante Beratungsprojekte noch nicht in Angriff genommen.

Der Stammtisch Integration in Spreitenbach mit dem Thema ‚Erreichbarkeit von Eltern mit Migrationshintergrund im Frühförderungsbereich‘ wurde von uns und der Integration Aargau organisiert. Über zwanzig Teilnehmerinnen diskutierten rege, wie unser Angebot von fremdsprachigen Eltern besser wahrgenommen werden kann. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in diesem Jahr in unsere Arbeit einfließen.

Die Beraterinnen bilden ein sehr gutes und homogenes Team, das auch zusätzliche Herausforderungen – wie beispielsweise längere Krankheitsausfälle – gut meistern: Ihnen allen sei herzlich gedankt!

Ich bedanke mich bei allen, die sich im Sinne der Mütterberatung eingesetzt haben. Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand und vor allem den Mitarbeiterinnen für die angenehme Zusammenarbeit, die schönen Begegnungen und bereichernden Gespräche. Für mich ist es sehr schön in einem so motivierten Team zu arbeiten.

Annegret Gerber, Geschäftsstellenleitung

März 2014

3 Organisation Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden per 1. Januar 2014

Vorstand

Norbert Stichert, Gemeinderat Untersiggenthal	Präsident
Silvana Marbach-Rossi, Gemeinderätin Turgi	Vizepräsidentin, Personal
Stefan Liembd, Leiter Sozialabteilung Wettingen	Finanzen
Michael Umbricht, Mägenwil	Kommunikation
Thomas Heimgartner, Gemeinderat Oberrohrdorf	EDV/IT

Geschäftsstelle

Annegret Gerber, Leitung	80 %
Karin Schibli, Sachbearbeitung	50 %

Beraterinnen

Daniela Mettler	100 %
Magdalena Edelmann	85 %
Barbara Herzog	80 %
Fabienne Weidmann	65 %
Beatrice Strub	60 %, seit Mai 2013 Ausb. NDS
Roberta Gremminger	60 %
Renate Bornhauser	40 %, ab Mai 2014 Ausb. NDS
Daniela Bösch	10 % plus Stellvertretung
Sarah Kleiner	Stellvertretung
Monika Diebold	Stellvertretung
Marianne Christen	Stellvertretung

Assistentinnen

Rashida Attia	Maria Bertschinger
Katharina Füglistner	Margrith Jeggli
Doris Jenni	Beatrice Kronig
Marianne Ludwig	Ruth Marchesi
Silvia Schmid	Beriwan Tscholi
Cornelia Wüthrich	

Revision

Hüsser, Gmür und Partner, Treuhand und Revisionsgesellschaft, Baden-Dättwil

4 Protokoll der Delegiertenversammlung 2013

Protokoll der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes
Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden

20. Juni 2013

18.00 Uhr

Baden, Mehrzweckraum Werkhof Schadenmühleplatz

Delegierte:

✓	Baden	Daniela Berger	Stadträtin
	Bellikon	<i>(entschuldigt)</i>	
✓	Bergdietikon	Brigitte Diggelmann	Gemeinderätin
✓	Birmenstorf	Cordula Zangger	Gemeinderätin
✓	Ehrendingen	Heidi Maurer	Gemeinderätin
✓	Ennetbaden	Fritz Gläser	Gemeinderat
	Fislisbach	<i>(nicht anwesend)</i>	
✓	Freienwil	Ursula Leibundgut	Gemeinderätin
✓	Gebenstorf	Cecile Anner	Gemeinderätin
	Killwangen	<i>(nicht anwesend)</i>	
	Künten	<i>(nicht anwesend)</i>	
	Mägenwil	<i>(entschuldigt)</i>	
✓	Mellingen	Daniela Koller	Gemeinderätin
	Neuenhof	<i>(nicht anwesend)</i>	
	Niederrohrdorf	<i>(entschuldigt)</i>	
✓	Oberrohrdorf	Thomas Heimgartner	Gemeinderat (Vorstand MVB)
✓	Obersiggenthal	Therese Schneider	Gemeinderätin
	Remetschwil	<i>(entschuldigt)</i>	
✓	Spreitenbach	Monika Zeindler	Gemeinderätin
	Stetten	<i>(entschuldigt)</i>	
✓	Turgi	Silvana Marbach	Gemeinderätin (Vorstand MVB)
✓	Untersiggenthal	Norbert Stichert	Gemeinderat (Vorstand MVB)
✓	Wettingen	Michel Mina	Mitarbeiter Soziale Dienste
✓	Wohlenschwil	Maya Pfister	Vizeammann
✓	Würenlingen	Regula Schneider	Gemeinderätin
✓	Würenlos	Anton Möckel	Gemeinderat

Weitere Anwesende:

Annegret Gerber (Geschäftsstellenleiterin)

Karin Schibli (Sachbearbeiterin / Protokollführerin)

Renate Bornhauser, Magdalena Edelmann, Barbara Herzog, Marianne Christen,
Roberta Gremminger (Beraterinnen)

Stephan Preisch, Reto Bertschi (KESD)

Entschuldigt: Stefan Liembd (Leiter Soziale Dienste, Wettingen / Vorstand MVB)
Michael Umbricht (Vizeammann Mägenwil / Vorstand MVB)

Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz
2. Wahl Stimmzähler/in
3. Protokoll der DV vom 13.06.2012
4. Jahresbericht 2012
5. Jahresrechnung 2012 und Revisionsbericht
6. Budget 2014
7. Genehmigung Grundlagenpapier strategische Ausrichtung Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden
8. Verschiedenes

1. Begrüssung, Präsenz

Präsident Norbert Stichert begrüsst die anwesenden Gemeindevertreter, Vorstandsmitglieder, Beraterinnen und Gäste. Drei Gemeindeverbände (KESD, JFB, MVB) und die Gemeinnützige Gesellschaft werden als Pilotversuch ihre Delegiertenversammlungen an diesem Abend nacheinander abhalten. Die Idee dahinter sei, dass für die Gemeindevertreter weniger Abende besetzt seien, die Meinungsbildung und Diskussionskultur solle aber nicht darunter leiden. Über eine entsprechende Fortsetzung im nächsten Jahr wird nach der diesjährigen DV entschieden.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen mit Traktandenliste rechtzeitig verschickt worden sind. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen zur vorliegenden Traktandenliste verlangt. Mit der Präsenz von 17 Stimmberechtigten resultiert ein absolutes Mehr von 9 Stimmen.

2. Wahl Stimmzähler/in

Daniela Koller (GR Mellingen) wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 13.06.2012

Das Protokoll der DV 2012 ist als Teil des Geschäftsberichtes auf Seite 5 allen Gemeinden zugestellt worden.

Die Delegierten stimmen dem Protokoll 2012 einstimmig zu.

4. Jahresbericht 2012

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Geschäftsstellenleiterin sind im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 2 und 3 abgedruckt.

Im Nachtrag zum Jahresbericht informiert der Präsident die Versammlung, dass der AGMV (Arbeitgeberverband der Mütter- und Väterberatung) nicht aufgelöst werden konnte, da das dafür erforderliche Mehr von 2/3 der Mitglieder an der entsprechenden Versammlung nicht erreicht worden ist. Es muss eine weitere Mitgliederversammlung des AGMV einberufen werden.

Die Delegierten stimmen dem Jahresbericht (exklusiv Finanzielles) einstimmig zu.

5. Jahresrechnung 2012 und Revisionsbericht

Die Geschäftsstellenleiterin Annegret Gerber erläutert die Jahresrechnung 2012, welche mit einem Gewinn von CHF 162'205 abschliesst. Besonders erwähnt sie die tieferen Personalkosten, welche auf die Optimierung bei den Anstellungspensen der Mitarbeiterinnen, den Abschluss von neuen Sozialversicherungen und die Lohnkostenreduktion bei Personalwechseln zurück zu führen sind. Das Budget im *Konto 6101 Büromobiliar und EDV* wurde dagegen überschritten, da die Implementierung der neuen IT-Anlage infolge totalen Serverausfall notfallmässig auf anfangs Oktober vorgezogen werden musste. Die für den geplanten Ersatz der IT-Anlagen anfangs Januar 2013 budgetierten Kosten fallen deshalb im 2013 grösstenteils nicht mehr an. Weitere Ergänzungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht 2012 auf den Seiten 14/15 aufgeführt. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 192'956. was ausreicht, um die laufenden Verpflichtungen für drei Monate zu decken.

Frage Anton Möckel, Gemeinderat Würenlos:

Die Kosten für die Lohnsozialaufwände sind gesunken. Wurden die Versicherungsleistungen gekürzt?

Antwort Geschäftsstellenleiterin: Dies ist nicht der Fall. Zukünftig übernimmt die MVB als Arbeitgeber sogar 50 % der Prämien der NBU-Versicherung. Nur bei der PK beträgt der Verteiler neu 50 % / 50 % im Vergleich zur alten Variante von 60 % Arbeitgeber- und 40 % Arbeitnehmeranteil.

Der Revisionsbericht ist im Geschäftsbericht 2012 auf Seite 17 abgedruckt. Die Revisionsstelle bestätigt die Führung der Rechnung gemäss den gesetzlichen Vorschriften und empfiehlt deren Genehmigung. Die Delegierten folgen der Empfehlung und stimmen der Jahresrechnung und dem Revisionsbericht einstimmig zu. Sie erteilen damit dem Vorstand und der Rechnungsführerin die Décharge.

6. Budget 2014

Ab Januar 2014 soll im Kanton Aargau das harmonisierte Rechnungsmodell (HRM) 2 flächendeckend eingeführt sein. Als Gemeindeverband ist auch die Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden verpflichtet, die Buchhaltung neu nach HRM2 zu führen. Die Umstellung auf den neuen Kontenplan wurde bereits mit der Umstellung auf die neue Buchhaltungssoftware per Januar 2013 vollzogen. Das im Geschäftsbericht 2012 publizierte Budget 2014 (Seiten 18 – 20) ist ebenfalls schon mit dem neuen Kontenplan erstellt. Auf Seite 21 sind detaillierte Erläuterungen zum Budget 2014 aufgeführt.

Zusammen mit dem effektiv erarbeiteten Gewinn aus den Vorjahren und dem budgetierten Gewinn von 2013 beträgt das Verbandsvermögen per Ende 2013 voraussichtlich rund CHF 250'000. Die Finanzen sind wieder im Lot. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, die Gemeindebeiträge 2014 um CHF 30'000 auf CHF 1'050'000 zu reduzieren. Der budgetierte Gewinn beträgt CHF 16'860.

Daniela Berger / Stadträtin Baden dankt der Geschäftsstellenleitung für die gute Arbeit und die damit verbundene Gesundung der Finanzen.

Es wird keine weitere Diskussion zum Budget verlangt. Die Delegiertenversammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

7. Genehmigung Grundlagenpapier strategische Ausrichtung Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden

Der Präsident fasst die Gründe für die Erarbeitung eines Grundlagenpapiers zur strategischen Ausrichtung, welches den Gemeinden schon in schriftlicher Form zugestellt worden ist, nochmals zusammen. Die Genehmigung des vorliegenden Grundlagenpapiers wird es der Geschäftsstellenleitung und dem Vorstand ermöglichen, zukunftsorientiert und innovativ, aber mit festen Leitplanken weiter arbeiten zu können. Die Priorisierung und die zeitliche Umsetzung wird Sache des Vorstandes sein.

Die häufigsten Rückmeldungen der Gemeinden aus der Vernehmlassung von März 2013 betrafen die Finanzen bzw. das Kostenbewusstsein: Der Betrieb der MVB dürfe aufgrund der Strategieverfolgung nicht teurer werden. Der Präsident kann die anwesenden Gemeindevertreter beruhigen. Es ist erklärtes Ziel von Vorstand und Geschäftsstellenleiterin, den Betrieb im heutigen Kostenrahmen weiterzuführen. Zudem würden alle ausgearbeiteten Konzepte oder budgetrelevanten Vorhaben (z.B. niederschwellige Erziehungsberatung für Familien mit Kindern bis 5 Jahren oder Steigerung der Beratungskompetenz von Familien mit Migrationshintergrund) einer nächsten Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Eine Diskussion zum Grundlagenpapier wird nicht verlangt. Die strategische Ausrichtung wird einstimmig angenommen.

8. Verschiedenes

Die Personalverantwortliche S. Marbach und die Geschäftsstellenleiterin A. Gerber ehren die Beraterinnen Barbara Herzog zum 10-jährigen und Renate Bornhauser zum 5-jährigen Arbeitsjubiläum mit Blumen.

Schluss 18.45 Uhr

Für getreues Protokoll:

Norbert Stichert
Präsident

Karin Schibli-Schmid
Protokoll

Wettingen, den 24. Juni 2013

5 Bilanz per 31.12.2013

	2013 CHF	%	2012 CHF	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	385'243		177'998	
Übrige Forderungen	20'330		22'997	
gegenüber Verbandsgemeinden (Be-				
triebsbeiträge)	373		0	
gegenüber Dritten	19'957		22'997	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	22'517		41'610	
Mobile Sachanlagen	1		1	
Total Aktiven	428'091	100%	242'605	100%
PASSIVEN				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	25'062		9'125	
gegenüber Dritten	10'546		9'125	
gegenüber Personal	14'516		0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0		1'820	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0		1'820	
Kurzfristige Rückstellungen	20'000		0	
diverse Rückstellungen	20'000		0	
Passive Rechnungsabgrenzungen	165'464		38'704	
Definitive Abrechnung Gemeindebeiträge	140'000		0	
Sonstige Abgrenzungen	25'464		38'704	
FREMDKAPITAL	210'526	49%	49'649	20%
Verbandsvermögen	217'565		192'956	
Verbandsvermögen zum Jahresbeginn	192'956		30'751	
Jahreserfolg	24'609		162'205	
EIGENKAPITAL	217'565	51%	192'956	80%
Total Passiven	428'091	100%	242'605	100%

6 Rechnung 2013

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Betriebsertrag aus Leistungen	943'180	100%	1'080'000	100%	1'087'159	100%
4632.01 Gemeindebeiträge	1'080'000		1'080'000		1'087'159	
4632.02 Rückerstattung Überschuss Gemeindebeiträge	-140'000		-		-	
4260.01 Rückerstattungen	3'180		-		-	
Direkter Aufwand	40'569	4%	35'850	3%	39'100	4%
310-312 Material- und Warenaufwand	21'014		15'950		16'613	
3170.03 KM-Entschädigungen priv. Fahrzeuge	11'314		9'000		12'583	
3130.01 Telefon/Natel	7'194		9'300		8'859	
3134.01 Dienstfahrten-Kaskoversicherung	1'046		1'100		1'046	
3132.03 Kulturvermittlung	-		500		-	
Personalaufwand	752'955	80%	826'600	77%	774'226	71%
3010.01 Löhne Beraterinnen Monatslohn	414'613		451'785		411'315	
3010.02 Löhne Stellvertreterinnen	45'562		57'000		52'009	
3010.03 Löhne Assistentinnen	43'223		42'000		47'679	
3010.04 Löhne Reinigungspersonal	2'783		2'900		2'860	
3010.05 Löhne GSL und Administration	128'215		128'215		127'486	
3010.09 Erstattung von Lohn des Verwaltungspersonal	-6'300		-		-	
3000.01 Entschädigung Vorstand	6'103		12'000		9'697	
3050 - Total AG-Beiträge Sozialversicherungen 3055 und BVG	90'378		100'200		94'886	
309 Übriger Personalaufwand	28'378		32'500		28'294	
Sonstiger Betriebsaufwand	106'318	11%	148'360	14%	116'588	11%
316 Mieten und Leasing	42'385		43'160		38'966	
3133.01, 3118.01, 3158.01 Software, Unterhalt/Bewirtschaftung EDV/IT, Informatik-Unterhalt	46'351		76'300		60'571	
3134.02 - Sachversicherungen und Berufshaftpflicht 3134.03	748		800		749	
3130.03 Beitrag AGMV	-		1'600		-	
3132.02 Buchführungs- und Beratungsaufwand	3'983		4'000		4'166	
3132.01 Fachunterstützung GSL	1'926		5'000		4'408	
3170.01 - Spesenentschädigung Vorstand und 3170.02 Mitarbeiter	1'984		-		-	
319 Übriger Betriebsaufwand	8'940	1%	17'500	2%	7'728	1%
Erfolg vor Zinsen und a.o. Erfolg	43'338	5%	69'190	6%	157'245	14%
Zinsen, a.o. Aufwand und Ertrag	-18'729		900		4'960	
3130.02 Post-, Bankspesen	-116		-		-250	
340 Zinsaufwand	-66		-100		-104	
440 Zinserträge	1'325		1'000		946	
3800.01 Rückstellung Rechtsstreit Personal	-20'000		-		-	
4699.1 Rückverteilung CO2-Abgabe	127		-		270	
4830.01 A.o. Erträge	-		-		4'097	
Jahreserfolg	24'609	3%	70'090	6%	162'205	15%

Anhang der Jahresrechnung 2013

1	ANGABEN GEMÄSS ART. 663b OR	2013	2012
		CHF	CHF
1.1	Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	2'027	6'080
1.2	Brandversicherungswerte der Sachanlagen	100'000	100'000
1.3	Stetigkeit der Jahresrechnung Aufgrund einer Umstellung des Kontenplanes wurde im aktuellen Jahr die Darstellung der Erfolgsrechnung (inkl. Budget und Vorjahreszahlen) angepasst.		

2 ÜBRIGE ANGABEN

2.1 Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung

Betriebsertrag

- 4632.02 Rückvergütung gemäss Antrag
- 4260.01 Klemon Beratungen (Präventionsprogramm gesundes Körpergewicht)

Direkter Aufwand

- 310 Anschaffungen Briefschaften mit neuem Logo, Flyer 'Zukunft Familie', vermehrte Versände(4-Mt.-Briefe, Geburtstagsbriefe)
- 311 Neue Werbeflaggen für die Beratungsstellen, Ersatz Kindermassstäbe, Krabbeldecken, Waagen, Spielzeug

Personalaufwand

- 3010.02 Trotz Krankheitsabsenzen von MA keine massiv höheren Stv.-Kosten
- 3052 Verrechnung Überschussguthaben zu unseren Gunsten
- 309 Stelleninserat nur Online, nicht Printausgabe

Sonstiger Betriebsaufwand

- 316 Reduktion Mietzins ab April 2013
- 3000.01 Neues Entschädigungsreglement, weniger Sitzungen
Spesen neu im Konto 3170.01
- 3133.01 CHF 21'300 der budgetierten Kosten der Implementierung (Seabix) wurde wegen Server-Totalausfall schon im Herbst 2012 verbucht
- 3170.01 ursprünglich budgetiert im Konto 3000.01
- 319 Inkl. neues Layout Geschäftsbericht (einmalig) und Aufwand für Projekt QM umgesetzt

7 Statistik 2013

Gemeinde	Telefonberatungen				Assistentinnen				Hausbesuche				Sprechstunden in der Beratungsstelle				Anzahl Geburten 2013	Vergleich Total 2012	Anzahl betreute Kinder 2013	Vergleich Total 2012
	0 bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Total 2013	Vergleich Total 2012	0 bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Total 2013	Vergleich Total 2012	Erstbesuche 0 bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Total 2013	Vergleich Total 2012	0 bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Total 2013	Vergleich Total 2012				
Baden	238	72	310	339	277	30	307	315	146	5	151	124	650	114	764	678	218	214	353	330
Bellikon	30	7	37	47	1	0	1	7	9	0	9	14	41	7	48	57	15	16	23	30
Bergdietikon	34	36	70	55	0	0	0	0	22	4	26	15	68	27	95	81	37	25	50	38
Birmenstorf	41	12	53	54	15	4	19	22	39	4	43	18	101	28	129	112	49	28	75	52
Ehrendingen	35	23	58	73	13	15	28	37	23	1	24	21	111	44	155	170	38	42	75	85
Ennetbaden	46	2	48	48	54	3	57	52	23	1	24	13	120	10	130	86	41	31	46	51
Fislisbach	43	22	65	81	40	14	54	105	34	0	34	38	117	46	163	144	52	52	84	86
Freienwil	14	3	17	22	6	3	9	6	3	0	3	4	19	2	21	20	5	10	15	16
Gebensdorf	61	21	82	109	44	15	59	57	42	0	42	32	124	34	158	160	52	61	80	75
Killwangen	22	8	30	40	28	5	33	20	7	0	7	14	77	21	98	74	14	15	30	26
Künten	19	5	24	16	11	1	12	6	17	0	17	18	48	11	59	40	20	17	30	24
Mägenwil	26	13	39	58	4	0	4	10	21	1	22	20	61	26	87	132	20	36	42	48
Mellingen	33	13	46	47	25	1	26	36	36	0	36	33	81	16	97	112	53	52	72	74
Neuenhof	56	32	88	103	72	17	89	192	118	3	121	74	203	44	247	298	101	117	157	143
Niederrohrdorf	65	16	81	73	39	3	42	46	28	0	28	17	115	23	138	151	49	46	81	77
Oberrohrdorf	39	21	60	108	15	9	24	30	24	0	24	29	99	33	132	119	32	39	64	58
Obersiggenthal	73	26	99	111	109	26	135	257	70	4	74	52	303	79	382	339	98	96	168	153
Remetschwil	9	5	14	32	4	2	6	5	4	1	5	9	32	10	42	34	8	21	19	27
Spreitenbach	109	26	135	124	238	22	260	248	150	4	154	103	411	68	479	411	181	145	233	199
Stetten	20	3	23	21	17	7	24	3	18	0	18	11	46	13	59	54	24	20	36	25
Turgi	35	7	42	60	2	1	3	16	28	1	29	25	79	18	97	100	41	35	58	48
Untersiggenthal	41	12	53	74	66	75	141	140	65	8	73	48	179	45	224	147	81	69	119	109
Wettingen	252	71	323	367	408	71	479	557	150	11	161	172	693	131	824	722	213	233	364	343
Wohlenschwil	15	3	18	12	4	3	7	9	13	0	13	5	29	11	40	31	19	15	26	19
Würenlingen	37	12	49	41	71	5	76	57	38	3	41	32	122	19	141	88	48	51	66	71
Würenlos	76	6	82	51	108	27	135	117	53	3	56	35	124	24	148	108	66	54	104	88
TOTAL	1469	477	1'946	2166	1671	359	2'030	2350	1181	54	1'235	976	4053	904	4'957	4468	1575	1540	2'470	2295

8 Definitiver Gemeindebeitrag 2013

Datenbasis: Leistungsbezogene Abgeltung aufgrund Auswertung Klientensystem Busch 2013
 Einwohnerbezogene Abgeltung Basis Einwohnerzahlen per 30. Juni 2013
 Einwohnerbezogene Abgeltung (Betriebsbeitrag) 40 % / Leistungsbezogene Abgeltung 60 %
 Überschuss-Rückzahlung von CHF 140'000 ist eingerechnet

Gemeinde	Telefon- beratungen	Haus- besuche	Sprechstunden in der Be- ratungsstelle	Assistentin	Total Taxpunkte gewichtet	Leistungsbezogene Abgeltung	Einwohner- bezogene Abgeltung	Beitrag 2013
Baden	310	151	764	307	2'598	83'277.75	51'252.73	134'530.50
Bellikon	37	9	48	1	161	5'160.78	4'348.52	9'509.30
Bergdietikon	70	26	95	0	338	10'834.44	6'854.72	17'689.15
Birmenstorf	53	43	129	19	459	14'713.04	7'872.69	22'585.75
Ehrendingen	58	24	155	28	468	15'001.53	12'049.70	27'051.25
Ennetbaden	48	24	130	57	437	14'007.84	8'887.90	22'895.75
Fislisbach	65	34	163	54	547	17'533.84	15'053.83	32'587.70
Freienwil	17	3	21	9	77	2'468.20	2'619.62	5'087.80
Gebenstorf	82	42	158	59	583	18'687.81	13'510.27	32'198.10
Killwangen	30	7	98	33	280	8'975.28	5'203.28	14'178.55
Künten	24	17	59	12	205	6'571.18	4'542.15	11'113.35
Mägenwil	39	22	87	4	283	9'071.44	5'709.50	14'780.95
Mellingen	46	36	97	26	374	11'988.41	13'269.61	25'258.00
Neuenhof	88	121	247	89	1'034	33'144.42	23'175.49	56'319.90
Niederrohrdorf	81	28	138	42	483	15'482.35	10'154.84	25'637.20
Oberrohrdorf	60	24	132	24	420	13'462.92	10'799.37	24'262.30
Obersiggenthal	99	74	382	135	1'220	39'106.56	23'576.59	62'683.15
Remetschwil	14	5	42	6	119	3'814.49	5'665.24	9'479.75
Spreitenbach	135	154	479	260	1'815	58'179.03	30'381.52	88'560.55
Stetten	23	18	59	24	219	7'019.95	5'319.46	12'339.40
Turgi	42	29	97	3	326	10'449.79	8'240.60	18'690.40
Untersiggenthal	53	73	224	141	861	27'598.98	19'244.67	46'843.65
Wettingen	323	161	824	479	2'933	94'016.03	55'991.29	150'007.30
Wohlenschwil	18	13	40	7	144	4'615.86	4'099.55	8'715.40
Würenlingen	49	41	141	76	530	16'988.92	11'845.00	28'833.90
Würenlos	82	56	148	135	681	21'829.16	16'331.83	38'161.00
Total	1'946	1'235	4'957	2'030	17'595	564'000.00	376'000.00	940'000.00

9 Bericht der Revisoren

An den
Vorstand
**Gemeindeverband Mütter- und
Väterberatung Bezirk Baden**
Landstrasse 55
5430 Wettingen

Baden-Dättwil, 10. März 2013

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Gemeindeverbandes Mütter- und Väterberatung Bezirk Baden** für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.


Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Hüsser Gmür + Partner AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft


Heinz Hüsser
zugelassener Revisionsexperte


ppa. Daniel Gwerder
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

10 Budget 2014

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand						
30 Personalaufwand						
300 Behörden und Kommissionen						
3000.01 Entschädigung Vorstand	8'000		12'000		6'101	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals						
3010.01* Löhne Beraterinnen	480'000		450'000		414'613.10	
3010.02 Löhne Stellvertreterinnen	55'000		61'000		45'561.70	
3010.03 Löhne Assistentinnen	46'000		48'000		43'222.55	
3010.04 Löhne Reinigungspersonal	2'900		2'900		2'783.35	
3010.05* Löhne GSL + Administration	141'000		130'150		128'215.10	
3010.09 Erstattung von Lohn des Personals					-6300.00	
305 Arbeitgeberbeiträge						
3050.01-06 AG-Beiträge an AHV/IV/ALV	46'200		44'200		40'532.55	
3052.01-06 AG-Beiträge an BVG	43'000		41'000		34'407.45	
3053.01-06 AG-Beiträge an NBU/BU	4'300		4'420		3'966.65	
3054.01-06 AG-Beiträge an FAK	10'500		9'750		9'220.85	
3055.01-06 AG-Beiträge an KTG	4'000		3'820		2'250.45	
309 Übriger Personalaufwand						
3090.01* Aus- und Weiterbildung des Personals	31'000		25'000		24'558.30	
3091.01 Inserate	500		2'500		250.00	
3099.01* Übrige Nebenkosten Personal	3'000		3'000		1'039.95	
3099.02 Weihnachtessen Personal	2'500		2'000		2'530.00	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand						
310 Material- und Warenaufwand						
3100.01 Büromaterial	10'000		7'000		9'411.90	
3101.01 Unterhaltskosten Büro	800		700		751.50	
3101.02 Ausstellungen / Dekorationen	200		500		160.95	
3102.01 Broschüren	1'500		2'500		1'156.85	
3103.01 Fachliteratur, Zeitschriften	500		500		232.40	
3106.01 Pflegematerial	1'000		1'000		521.50	
311 Nicht aktivierbare Anlagen						
3110.01* Anschaffungen Bürogeräte, Mobiliar	1'000				95.15	
3111.01 Anschaffungen Beratungsstelle	2'500		8'000		4'264.75	
3113.01* Kauf EDV/IT Hardware	4'200					
3118.01 Kauf EDV/IT Software	10'000		30'000		864.00	

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312						
3120.01	5'000		5'500		4'419.15	
	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VW					
	Nebenkosten Büro					
313						
3130.01	7'500		8'500		7'194.20	
3130.02	300		300		116.05	
3130.03	500		1'600			
3132.01	5'000		5'000		1'926.40	
3132.02	4'000		3'500		3'982.75	
3132.03*	1'500		1'500			
3133.01*	41'000		42'000		41'509.80	
3134.01	1'100		1'100		1'046.45	
3134.02	400		400		374.65	
3134.03	400		400		373.80	
315						
3158.01*	4'000		2'000		3'977.00	
	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen					
	Informatik-Unterhalt (Software)					
316						
3160.01	34'500		35'300		34'671.70	
3160.02	3'700		3'700		3'660.00	
3162.01			4'200		4'053.60	
	Spesenentschädigungen					
3170.01	1'500		2'000		1'255.50	
3170.02	800		600		728.70	
3170.03	10'000		10'000		11'313.95	
319						
3199.01*	3'500		1'500		3'343.30	
3199.02*	15'000		15'000		5'597.00	
34						
	Finanzaufwand					
340						
3400.01	100		100		65.53	
38						
	A.o. Aufwand					
380						
3800.01					20'000.00	
	A.o. Personalaufwand					
	Rückstellungen Rechtsstreit Personal					

	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4						
Ertrag						
40						
Fiskalertrag						
426						
Rückerstattungen						
4260.01						3'180.00
44						
Finanzertrag						
440						
Zinsertrag						
4400.01		1'000		1'000		1'325.23
46						
Transferertrag						
463						
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten						
4632.01		1'050'000		1'050'000		940'000.15
469						
Verschiedener Transferertrag						
4699.10						127.10
48						
Ausserordentlicher Ertrag						
483						
Ausserordentliche verschiedene Erträge						
4830.01						
9						
Abschlusskonten						
90						
Abschluss Erfolgsrechnung						
9000.00	1'600		16'860		24'609	
TOTAL	1'051'000	1'05'000	1'051'000	1'051'000	944'632.48	944'632.48

Erfolgsrechnung Artengliederung	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand						
Personalaufwand	877'900		839'740		752'955.00	
Sach- und übriger Betriebsaufwand	171'400		194'300		147'003.00	
Finanzaufwand	100		100		65.53	
A.o. Aufwand					20'000.00	
Ertrag						
Fiskalertrag		1'000		1'000		3'180.00
Finanzertrag						1'325.23
Transferertrag		1'050'000		1'050'000		940'127.25
Ausserordentlicher Ertrag						
Abschlusskonten						
Abschluss Erfolgsrechnung	1'600		16'860		24'608.95	
TOTAL	1'051'000	1'051'000	1'051'000	1'051'000	944'632.48	944'632.48

Erläuterungen zum Budget 2015

3010.01	Löhne Beraterinnen	Zusätzliches 50 % Pensum
3010.05	Löhne GSL u. Administration	Angleichung an Lohnband
3090.01	Weiterbildung Personal	Zwei Beraterinnen absolvieren die geforderte Weiterbildung NDS parallel
3099.01	Übrige Nebenkosten Personal	Inkl. Dienstaltersgeschenk für drei Beraterinnen
3110.01	Ersatz Bürogeräte/Büromöbel	Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist schon fünf Jahre her und erste Verschleisserscheinungen zeigen sich.
3113.01	Kauf EDV/IT Hardware	Ersatz iPhone der Beraterinnen
3132.03	Kulturvermittlung	Migrationsprojekt / Übersetzungen von Dokumenten und Homepage
3133.01	Unterhalt/Bewirtschaftung EDV/IT	Dienstleistungen Seabix inkl. Kosten für Leasing Kopierer/Drucker (neu auch über Seabix)
3158.01	Informatik-Unterhalt (Software)	Update Buchhaltungssoftware (Sage)
3199.01	DV/PR	Zum Bekanntmachen unseres Angebots sind vermehrt PR-Massnahmen notwendig
3199.02	Projekte	Auswertung und Weiterführung der Pilotprojekte Erziehungsberatung und Check 3

Finanzierungsmodus für Gemeindebudgets 2015

Datenbasis: Leistungsbezogene Abgeltung aufgrund Auswertung Klientensystem Busch 2013
 Einwohnerbezogene Abgeltung Basis Einwohnerzahlen per 30. Juni 2013
 Einwohnerbezogene Abgeltung (Betriebsbeitrag) 40 % / Leistungsbezogenen Abgeltung 60 %

Gemeinde	Telefonberatungen	Hausbesuche	Sprechstunden in der Beratungsstelle	Assistentin	Total Taxpunkte gewichtet	Leistungsbezogene Abgeltung	Einwohnerbezogene Abgeltung	Anzahl Einwohner 30.06.2013	Beitrag Budget 2015 neu	Vergleich Budget 2014	Vergleich Budget 2013
Baden	310	151	764	307	2'598	93'023.02	57'250.40	18'528	150'273.40	149'843.65	149'157.85
Bellikon	37	9	48	1	161	5'764.71	4'857.38	1'572	10'622.10	13'014.65	12'661.00
Bergdietikon	70	26	95	0	338	12'102.30	7'656.87	2'478	19'759.15	17'610.00	15'285.65
Birmenstorf	53	43	129	19	459	16'434.78	8'793.97	2'846	25'228.75	21'935.50	24'243.10
Ehrendingen	58	24	155	28	468	16'757.03	13'459.78	4'356	30'216.80	33'085.40	33'784.65
Ennetbaden	48	24	130	57	437	15'647.06	9'927.97	3'213	25'575.05	21'699.55	25'573.65
Fislisbach	65	34	163	54	547	19'585.68	16'815.45	5'442	36'401.15	39'611.65	39'642.30
Freienwil	17	3	21	9	77	2'757.03	2'926.17	947	5'683.20	6'018.95	8'058.90
Gebenstorf	82	42	158	59	583	20'874.68	15'091.26	4'884	35'965.95	37'125.95	35'300.95
Killwangen	30	7	98	33	280	10'025.58	5'812.18	1'881	15'837.75	15'480.70	14'541.95
Künten	24	17	59	12	205	7'340.15	5'073.68	1'642	12'413.85	10'943.95	10'945.30
Mägenwil	39	22	87	4	283	10'132.99	6'377.63	2'064	16'510.65	21'404.45	16'073.70
Mellingen	46	36	97	26	374	13'391.30	14'822.44	4'797	28'213.75	30'288.00	28'231.25
Neuenhof	88	121	247	89	1'034	37'023.02	25'887.51	8'378	62'910.55	68'932.95	75'051.85
Niederrohrdorf	81	28	138	42	483	17'294.12	11'343.17	3'671	28'637.30	29'450.35	36'551.25
Oberrohrdorf	60	24	132	24	420	15'038.36	12'063.12	3'904	27'101.50	29'913.10	29'654.40
Obersiggenthal	99	74	382	135	1'220	43'682.86	26'335.55	8'523	70'018.40	72'471.60	72'249.45
Remetschwil	14	5	42	6	119	4'260.87	6'328.20	2'048	10'589.05	11'457.55	11'577.20
Spreitenbach	135	154	479	260	1'815	64'987.21	33'936.80	10'983	98'924.00	91'978.25	95'248.55
Stetten	23	18	59	24	219	7'841.43	5'941.95	1'923	13'783.40	11'649.30	12'505.75
Turgi	42	29	97	3	326	11'672.63	9'204.93	2'979	20'877.55	22'716.45	24'873.55
Untersiggenthal	53	73	224	141	861	30'828.64	21'496.71	6'957	52'325.35	46'423.75	49'280.00
Wettingen	323	161	824	479	2'933	105'017.90	62'543.46	20'241	167'561.35	174'060.95	175'631.60
Wohlenschwil	18	13	40	7	144	5'156.01	4'579.29	1'482	9'735.30	8'435.25	7'873.70
Würenlingen	49	41	141	76	530	18'976.98	13'231.12	4'282	32'208.10	27'376.15	33'369.25
Würenlos	82	56	148	135	681	24'383.63	18'243.00	5'904	42'626.65	37'071.95	42'633.20
Summe	1'946	1'235	4'957	2'030	17'595	630'000.00	420'000.00	135'925	1'050'000.00	1'050'000.00	1'080'000.00

Gewichtung	1	3	2	1	
Total	1'946	3'705	9'914	2'030	17'595

Beitrag pro Einwohner 40%	Beitrag über Taxpunkte (60%)	Beiträge total	
Betrag	420'000	Betrag	630'000
Einwohner	135'925	Taxpunkte	17'595
Betrag pro Einwohner	3.09	Betrag pro Taxpunkt	35.81
		Gesamte Abgeltung 100% gemäss Budget	1'050'000.00
		Sockelbeitrag 40 %	420'000.00
		Leistungsbezogen 60 %	630'000.00

